



Foto: Irène Zandel

Die in Berlin geborene Geigerin **Sophia Jaffé** erhielt ihre musikalische Ausbildung zunächst von ihren Eltern, danach bei Herman Krebbers in Amsterdam und Stephan Picard an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Sophia Jaffé gewann zahlreiche Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Musikwettbewerben: etwa beim Violinwettbewerb Leopold Mozart in Augsburg 2003 oder dem Concours de Genève 2004. Im Jahr 2005 folgte dann der Erste Preis des Deutschen Musikwettbewerbs sowie der Dritte Preis beim Concours Reine Elisabeth in Brüssel.

Seither konzertiert Sophia Jaffé als Solistin mit renommierten Orchestern wie dem Deutschen Symphonie-Orchester, dem Konzerthausorchester Berlin, den Kammerorchestern Stuttgart, München und Heilbronn, dem Mozarteumorchester Salzburg, dem Orchestre de la Suisse Romande oder der Tschechischen Philharmonie. Sie musizierte mit Dirigenten wie Marek Janowski, Jakub Hrůša, Michael Sanderling, Anu Tali, Krzysztof Urbanski und Clemens Schuldt. Sophia Jaffé konzertierte bei den Musikfestspielen in Ludwigsburg, im Rheingau, beim Choriner Musiksommer, den Europäischen Wochen in Passau und dem Bachfest Leipzig.

Ihre Debüt-CD erschien 2009 mit Werken von Suk, Bach, Ysaÿe und Beethoven. Im Frühjahr 2014 folgte ein Album mit dem Violinkonzert des Briten John Casken; außerdem spielte Sophia Jaffé ein Violinkonzert von Emil von Reznicek mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin ein. Seit 2011 ergänzt die eigene Lehrtätigkeit – eine Professur an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main – ihre Konzertlaufbahn.

1. Sinfoniekonzert

Sonntag
19. September 2021
11:00 Uhr

Montag
20. September 2021
20:00 Uhr

Alte Oper, Großer Saal



Foto: Barbara Aumüller

Thomas Guggeis studierte Dirigieren in München und Mailand bei Bruno Weil, Marcus Bosch und Vittorio Parisi und vervollständigte seine Ausbildung durch Meisterkurse bei Gianandrea Noseda, Vladimir Jurowski und Alexander Liebreich. Seit Beginn der Spielzeit 2020/21 ist er Staatskapellmeister der Staatsoper Berlin, wo er mit seinem Einspringen für Christoph von Dohnányi bei der Neuproduktion der *Salome* von Richard Strauss 2018 international für Aufsehen sorgte. Bereits seit 2016 war er dort Assistent von Daniel Barenboim und dirigierte Vorstellungen von *La traviata*, *Kát'a Kabanová*, *Samson et Dalila*, *Der Freischütz*, *Ariadne auf Naxos* und *Die Zauberflöte*. Von 2018 bis 2020 war Thomas Guggeis Kapellmeister der Staatsoper Stuttgart, wo er mit Werken wie *La bohème*, *Il barbiere di Siviglia*, *Madama Butterfly*, *Der Prinz von Homburg* und *Der Freischütz* zu erleben war. 2018 debütierte er mit einer Neuproduktion von Webers *Oberon* am Theater an der Wien.

Zu seinen früheren Stationen zählen das Badische Staatstheater Karlsruhe und die Kammeroper München, der er als Kapellmeister verbunden war. Auf dem Konzertpodium arbeitete Thomas Guggeis u. a. mit Orchestern wie der Staatskapelle Dresden, dem Swedish Radio Symphony Orchestra, dem Orchestre national du Capitole de Toulouse, dem Orchestre de Paris und dem Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi zusammen. Geplant sind sein Debüt an der Wiener Staatsoper (*Die tote Stadt* und *Salome*), sein Debüt an der Semperoper Dresden (*Die tote Stadt*) sowie seine Rückkehr an das Theater an der Wien (*Peter Grimes*). Konzerte führen ihn nach Berlin, Dresden, Essen, Toulouse und Bern.

Charles Ives (1874–1954)

Central Park in the Dark

Molto Adagio

Samuel Barber (1910–1981)

Konzert für Violine und Orchester op. 14

Allegro

Andante

Presto in moto perpetuo

PAUSE

Antonín Dvořák (1841–1904)

Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 *Aus der Neuen Welt*

Adagio – Allegro molto

Largo

Scherzo: Molto vivace – Poco sostenuto

Allegro con fuoco

Thomas Guggeis, Dirigent

Sophia Jaffé, Violine

Frankfurter Opern- und Museumsorchester
